

**Nachlass Ruth Alexander - Zeilberger: Mappe IV:**  
**Singspiel**, verfasst von Ruth Alexander in München, 1936/37

**Schenkung:**

Im April 2013 wurde das Singspiel durch Gil Zeilberger in den schon bestehenden Nachlass seiner Mutter Ruth Alexander - Zeilberger aufgenommen.

**Zustand:**

Es handelt sich um 14 maschinenbeschriebene Seiten eines Lehrgedichtes zu den hohen jüdischen Feiertagen, vor allem zu Chanukka.

Das Heft ist mit einem grünen Pappumschlag versehen und die Blätter sind zusammen geheftet. Guter Zustand.

**Deckblatt:**

*"Zur Erinnerung an das Jahr im Kinderheim 1936 - 37.*

*München, 15. April 1937."*

**Inhalt:**

Verfasst wurde das Singspiel von Ruth Alexander als Abschiedsgeschenk an die Leiterin des Jüdischen Waisenhauses München, Frl. Bendix.

Nach den im Nachlass Mappe III erhaltenen Briefen aus dieser Zeit von Frl. Bendix und ihren Mitarbeiterinnen an Ruth war sie außerordentlich geschätzt und zeigte schon früh, dass ihre Begabung in der Unterweisung von Kindern lag. Noten für das Singspiel waren nicht vorgesehen, da man die Verse nach bekannten Kinderliedern sang.

**Aufbau des Lehrgedichtes:**

Kinder und Betreuerinnen wechseln sich ab in der Darstellung der Vorbereitung und später erfolgten Durchführung des Chanukka - Festes 1936.

Der Stil entspricht ganz dem der damaligen Zeit (30er Jahre); er ist für heutige Begriffe etwas zu betulich.

Ausführlich werden in kindgerechter Form die historischen Ereignisse dargestellt, die zum Fest Anlass geben. Die heldenhaften jüdischen Glaubensbrüder Eleaser und Hanna, sowie Simeon und Juda werden in Versen geehrt und ihre Taten als Vorbild dargestellt.

Danach werden sowohl der Alltag im Kinderheim, als auch einzelne Betreuerinnen gewürdigt. Tante Gerti zum Beispiel sorgt nicht nur für den reibungslosen täglichen Ablauf, sondern unterweist die Kinder "*am Freitag beim Oneg Schabbat*" in der jüdischen Glaubenslehre.

Gewürdigt werden aber auch die harten Arbeiten von den Frauen, die in der "Babyabteilung" und im Kindergarten der Kleinsten arbeiten. Den Abschluss bildet ein Lobgedicht auf die Leiterin, Frl. Bendix, mit der Ruth ein Jahr lang erfolgreich und gerne zusammen gearbeitet hatte.

Aus den Texten spricht Ruths Hingabe an ihre Arbeit und ihre Freude im Umgang mit Kindern.